

## Der Warenmarkt.

### Getreidemarkt.

Wien, 8. Juni. (Orig.-Ber.) Die Situation im Geschäfte zeigt keine Aenderung. Der Verkehr ist in Budapest auf einzelne Nebenprodukte beschränkt. In Samereien kommt es schwer zu Umschlüssen wegen der hohen Preisforderungen. In Berlin besteht Interesse für Geradella, Weizen und Lupinen, doch ist hiervon nur wenig offeriert. Das Ausgebot ist nur in Weißfliee genügend.

### Butter.

Wien, 8. Juni. (Orig.-Ber.) Auch in dieser Woche wurde das volle Quantum wie bisher zugeleitet und die Oesterreichische Zentraleinkaufsgesellschaft berechnete solche im Durchschnitte zu 1092 K. bis 1122 K. pro Meterzentner je nach dem gekauften Quantum. Inländische Butter war noch immer knapp, obwohl die Milchproduktion schon zusehend größer ist, und in dieser Woche bereits um 15 bis 20 Prozent mehr anlangten als in der Woche zuvor. Es muß vor allem der Milchbedarf gedeckt werden, welcher derzeit im Zunehmen ist, doch ist zu hoffen, daß schon in allernächster Zeit die heimische Buttererzeugung stark wachsen wird. Denn Futter gibt es schon reichlich und solches ist heuer besonders fräftig und ausgiebig. Heimische Butter wurde zu K. 12.50 bis K. 13.50 pro Kilogramm verkauft und war vorwiegend von guter und feinsten Qualität. Alle Ankünfte räumten sich raschest.

### Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 9. Juni. (Orig.-Ber.) Die Zufuhren hielten sich fortgesetzt in bescheidenen Grenzen, so daß das Angebot der Nachfrage nach gar keiner Richtung hin entsprochen hat. Speziell in Rindfleisch, für welches die Kauflust eine unvermindert intensive war, machte sich ein empfindlicher Mangel fühlbar. Schweine und Schweinefleisch fehlten fast gänzlich. Preise anhaltend stationär.

### Rudolfsheimer Zentralmarkt.

Wien, 9. Juni. (Orig.-Ber.) Zufuhr vom 7. bis 9. d.: 3200 Kilogramm Gärtnerware, 2000 Kilogramm grüne Erbsen, 28.000 Stück Salat und 29 Kisten Eier. Zufuhr infolge des Feiertages geringer, Preise unverändert. Man zahlte: Ausländbutter K. 12.16 bis K. 12.60, Teebutter K. 12.60 bis K. 14.50, Topfen K. 4.40 bis K. 4.70 pro Kilogramm. Galizische Eier 29 S. pro Stück.

### Zentralfischmarkt.

Wien, 9. Juni. (Orig.-Ber.) Die dieswöchigen Zufuhren beliefen sich auf 22.840 Kilogramm diverser Fischgattungen, worunter sich 4940 Kilogramm Süßwasser- und 17.900 Kilogramm Seefische befanden. Im Vergleich zur Vorwoche haben die Zufuhren um 13.950 Kilogramm zugenommen. Es erzielten: Süßwasserfische: 60 Kilogramm Forellen K. 20.—, 4200 Kilogramm ungarische Karpfen K. 6.60, 320 Kilogramm Schaiden K. 14.—, 96 Kilogramm Schille K. 16.—, 60 Kilogramm Sterlete K. 16.—, 200 Kilogramm Fogosche K. 16.—. Seefische: 5843 Kilogramm Kabeljau K. 5.80 und 10.117 Kilogramm Schellfische K. 3.— bis K. 4.60, 50 Kilogramm Seezunge (Sol) K. 16.— und 56 Kilogramm Steinbutt K. 16.— Auf dem Zentralfischmarkt (en gros): 1090 Kilogramm Stöckisch K. 3.20, 307 Kilogramm Schellfische K. 4.30, 317 Kilogramm Kabeljau K. 5.50 und 111 Kilogramm Stierl K. 15.— pro Kilogramm.